

KRITISCHE ROHSTOFFE

Wo steht der European Critical Raw
Materials Act in der Umsetzung?

BEYOND ELEMENTS, HANAU, 30. APRIL 2025

Edda Wolf
Director Raw Materials
www.gtai.de





Kritische Rohstoffe


Agenda

EU: Leitaktionen für einen sicheren Zugang zu kritischen Rohstoffen

1. Strategische Rohstoffprojekte
2. Gemeinsame Einkaufsplattform für Rohstoffe
3. Strategische Lagerbestände für Rohstoffe
4. EU-Verordnung zur Kreislaufwirtschaft: Rohstoffrecycling
5. Konsultation zur Industriekooperation zur Beschaffung und zum Recycling kritischer Rohstoffe
6. Aktionsplan Automobilindustrie, Aktionsplan Stahl und Metalle, Aktionsplan ReArm Europe
7. EIB Group: Strategische Initiative für kritische Rohstoffe
8. EIT RawMaterials & EIT InnoEnergy: Critical Raw Materials Facility

EU stärkt strategische Eigenständigkeit bei Rohstoffversorgung mittels CRMAct

Um die Abhängigkeit von Drittländern beim Zugang zu wichtigen Rohstoffen zu verringern, hat sich die EU für das Jahr 2030 die folgenden Ziele gesetzt:

Jährlicher Verbrauch der EU			Importe der EU
			
mindestens 10% aus Bergbau innerhalb der EU	mindestens 40% aus Verarbeitung in der EU	mindestens 25% aus Recycling in der EU	maximal 65% eines jeden strategischen Rohstoffs aus einem einzigen Drittland

EU-Kommission: Leitaktionen für einen sicheren Zugang zu kritischen Rohstoffen

Leitaktionen für einen sicheren Zugang zu Materialien und Ressourcen - Kreislaufwirtschaft	Zeitplan
1. Erste Liste strategischer Projekte im Rahmen der EU-Verordnung über kritische Rohstoffe	Q1 2025
2. Verabschiedung des Arbeitsplans zur Verordnung zum Ökodesign (Ecodesign Work Plan)	Q2 2025
3. EU-Zentrum für kritische Rohstoffe für die gemeinsame Beschaffung und Verwaltung strategischer Lagerbestände	Q4 2026
4. EU-Verordnung zur Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Act)	Q4 2026
5. Initiative für eine grüne Mehrwertsteuer (Green VAT initiative)	Q4 2026
6. Transregionale Kreislaufwirtschaftszentren (Trans-Regional Circularity Hubs)	Q4 2026

Strategische Projekte

EU unterstützt ausgewählte Rohstoffprojekte



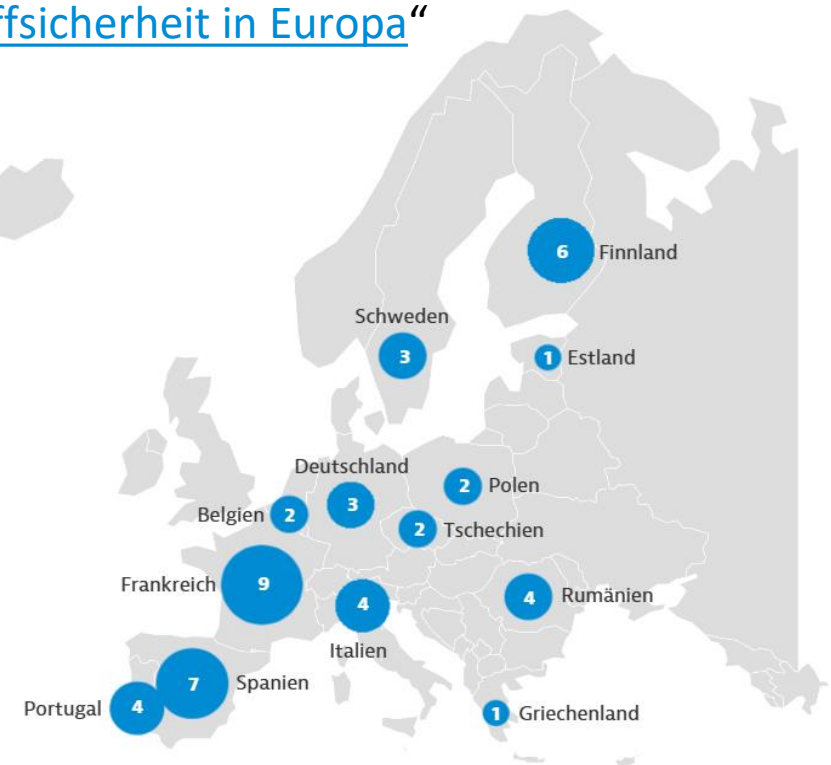
Die Europäische Kommission hat am 25. März 2025 die **erste Liste mit 47 strategischen Rohstoffprojekten** genehmigt.

- Projekte: 25 Gewinnung, 24 Verarbeitung, 10 Recycling, 2 Substitution
(Die Projekte decken teils mehrere Stufen der Rohstoffwertschöpfungskette ab.)

Schwerpunkte:

- Batteriematerialien: Li, Ni, Co, Mn, Graphit
- Kupfer für die Energiewende: 10 Projekte
- Seltene Erden & Dauermagnete: 5 Projekte

i GTAI-Bericht „[EU fördert 47 Projekte für Rohstoffsicherheit in Europa](#)“



Quelle: Presseerklärung der EU-Kommission zu den strategischen Projekten vom 25. März 2025

Strategische Projekte

Seltene Erden *(als Beispiel)*



Projekt	Typ	Unternehmen / Projektträger	Land	Strategisches Rohmaterial
ReeMAP Project: Malmberget, Lulea Industrial Park, Per Geijer	Integrated: Extraction, Processing	LKAB (Luossavaara-Kirunavaara AB)	Schweden	Seltenerdelemente für Magnete
Pulawy Rare Earths Separation Plant	Processing	Mkango Resources Ltd. (Kanada) (Projekt Songwe Hill, Malawi)	Polen	Seltenerdelemente für Magnete
CAREMAG	Processing	CAREMAG SAS (CARESTER)	Frankreich	Seltenerdelemente für Mag- nete; Bor (metallurgy grade)
MagFactory	Recycling	MagREESource	Frankreich	Seltenerdelemente für Magnete
LIFE-22-ENV- IT- INSPIREE	Recycling	Itelyum Regeneration SpA	Italien	Seltenerdelemente für Magnete

Strategische Projekte

Vorteile und Unterstützung



1. Prioritätsstatus im nationalen und EU-Recht für administrative und rechtliche Verfahren
2. Zentrale Anlaufstelle (One-Stop-Shop) in jedem EU-Mitgliedsland
3. Dauer des Genehmigungsverfahrens (ohne Umweltverträglichkeitsprüfung):
 - Gewinnung: 27 Monate, ▪ Verarbeitung und Recycling: 15 Monate
4. Vereinfachung und Beschleunigung des Verfahrens zur Umweltprüfung und Genehmigung, ohne Umwelt- und Sozialvorgaben zu schwächen
5. Europäischer Ausschuss für kritische Rohstoffe (Critical Raw Materials Board) berät zur Sicherung der Finanzierung des strategischen Projekts
6. Hilfestellungen zum Abschluss von Abnahmevereinbarungen

EU-Zentrum für kritische Rohstoffe



Gemeinsame Beschaffung von Rohstoffen

- Die EU-Kommission wird bis Ende 2026 eine **elektronische Plattform zur Nachfragebündelung** und einen **Vermittlungsmechanismus für strategische Rohstoffe** schaffen, aufbauend auf Erfahrungen mit [AggregateEU](#)
- In einem zweiten Schritt wird die Europäische Kommission ein **EU-Zentrum für kritische Rohstoffe** einrichten, um im Namen interessierter Unternehmen und in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten gemeinsam Rohstoffe einzukaufen.

Verwaltung strategischer Lagerbestände

Einrichtung eines **EU-Zentrums für kritische Rohstoffe für die gemeinsame Beschaffung und Verwaltung strategischer Lagerbestände** mit folgenden Aufgaben:

- Gemeinsame Beschaffung strategischer Rohstoffe,
- Koordinierung strategischer Lagerbestände,
- Überwachung der Lieferkette,
- Entwicklung von Finanzprodukten für Investitionen in die vorgelagerte Versorgung in der EU und in Drittländern.

Öffentliche Konsultation: Strategie zur Vorratshaltung für Krisensituationen

- Strategie für eine europäische Krisenvorsorge – am 26. März 2025 vorgestellt
- [Strategie zur Vorratshaltung für Krisensituationen](#) – soll im 2. Quartal 2025 vorgestellt werden. Vorher befragt die Kommission die unterschiedlichen Interessengruppen. Die Konsultation läuft bis zum 9. Mai.
- Ziel der Strategie: Verbesserung des Zugangs zur Versorgung mit kritischen Ressourcen, einschließlich **Rohstoffen**, Waren und Gütern, in der gesamten EU im Krisenfall.
- Die Strategie soll die wichtigsten Prioritäten und Ziele, Schlüsselsektoren und -akteure sowie entsprechende Aktionsbereiche festlegen. Zudem soll sie aufzeigen, wie die **Bevorratung auf nationaler und auf EU-Ebene koordiniert und gestärkt** werden könnte, einschl. des Potenzials von Reserven auf EU-Ebene, wo dies sinnvoll und erforderlich ist.

EU-Verordnung zur Kreislaufwirtschaft



Ziel: Verabschiedung im 4. Quartal 2026

- Die Maßnahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes ergänzen die **Verordnung zum Ökodesign** für nachhaltige Produkte und erleichtern deren Umsetzung. Der Arbeitsplan zur Verordnung zum Ökodesign (**Ecodesign Work Plan**) wird im April 2025 verabschiedet.
- **Vorschriften für Elektroschrott** werden überarbeitet, um sicherzustellen, dass diese einfacher und zielgerechter sind.
- **Kriterien für das Ende der Abfalleigenschaft** werden harmonisiert, um den Übergang von Abfällen zu wertvollen Sekundärrohstoffen zu erleichtern.
- **Erweiterte Herstellerverantwortung** wird vereinfacht, digitalisiert und gezielt ausgebaut.
- Die Nachfrage wird durch **Kriterien für die öffentliche Auftragsvergabe** angekurbelt.
- Anreize für die verstärkte Verwendung von **Metallschrott**

EU-Verordnung zur Kreislaufwirtschaft



Geplante Maßnahmen für kritische Rohstoffe (2)

- Die Kommission wird **zusätzliche Maßnahmen** prüfen, um das **Recycling kritischer Rohstoffabfälle innerhalb der EU attraktiver zu gestalten als deren Export**.
- Anreize für Wiederverwendung und Recycling durch eine **effektivere getrennte Sammlung**
- **Zusammenarbeit mit Drittländern:** Partnerschaften zur Kreislaufwirtschaft aufbauen
- Dabei wird die Kommission auch berücksichtigen, ob Drittländer Ausfuhrbeschränkungen für kritische Rohstoffe eingeführt haben.
- Auch **Exportgebühren** könnten in Betracht gezogen werden, die dann zur Finanzierung von Investitionen in Recyclingkapazitäten verwendet werden könnten.
- **Batterierecycling:** spezifische Maßnahmen in Bezug auf die **schwarze Masse** angesichts der gefährlichen Eigenschaften
- Deutliche **Ausweitung der Investitionen** in die Bereitstellung der für die industrielle Fertigung benötigten **Sekundärrohstoffe** ermöglichen

EU-Verordnung zur Kreislaufwirtschaft

Geplante Maßnahmen für kritische Rohstoffe (3)



- **Transregionale Kreislaufwirtschaftszentren:** zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und interessierten Wirtschaftsakteuren, um intelligente Spezialisierung und Skaleneffekte im Recycling zu erreichen. Die Zentren identifizieren **strategische Projekte** auf der Grundlage von Vorschlägen von Gruppen von Mitgliedstaaten und/oder Industrieunternehmen und ermöglichen so die Bündelung verschiedener regionaler Stoffströme, damit die Anlagen die für einen kontinuierlichen Betrieb erforderliche Größe erreichen.
- **Important Projects of Common European Interest (IPCEI):** Gestaltung eines potenziellen neuen IPCEI für kreislauforientierte fortschrittliche Materialien für saubere Technologien
- **Öffentliche Konsultation:** Informationen von Marktteilnehmern beschaffen darüber, **wie europäische Unternehmen derzeit die wichtigsten Rohstoffe beschaffen und recyceln.** Prüfen, ob eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Branchenakteuren erforderlich ist und wie das im Einklang mit den EU-Wettbewerbsregeln ermöglicht werden kann.

Öffentliche Konsultation zur Beschaffung und zum Recycling kritischer Rohstoffe

- Die Europäische Kommission hat am 1. April 2025 eine **öffentliche Konsultation** zur **Förderung der industriellen Zusammenarbeit bei Beschaffung und Recycling kritischer Rohstoffe** im Einklang mit dem **EU-Wettbewerbsrecht** gestartet.
- Die Kommission lädt EU-Unternehmen und Verbände ein, ihre Ansichten zu den **Herausforderungen bei Beschaffung, Verarbeitung, Recycling und Wiederverwendung kritischer Rohstoffe** sowie zu **Kooperationsmöglichkeiten zur Bewältigung dieser Herausforderungen** zu äußern.
- Ziel: Meinungs austausch, wie eine Zusammenarbeit zwischen Industrieunternehmen zum Aufbau widerstandsfähiger und nachhaltiger Lieferketten für zunächst 14 kritische Rohstoffe im Einklang mit den EU-Wettbewerbsregeln ermöglicht werden kann.



Bitte senden Sie Ihren Beitrag bis 31. Mai 2025 an: COMP-RAW-MATERIALS@ec.europa.eu

Öffentliche Konsultation zur Beschaffung und zum Recycling kritischer Rohstoffe

Zeitplan der Europäischen Kommission

-
- A vertical timeline diagram with a central vertical line and four orange circular markers. To the left of the line are dates, and to the right are descriptions of events.
- 31. März 2025** ○ Veröffentlichung des Aufrufs zur Einreichung von Beiträgen
 - 31. Mai 2025** ○ Frist für die Einreichung von Beiträgen
 - Q2 und Q3 2025** ○ Gezielte Beratung, u.a. Organisation eines Workshops
 - 4. Quartal 2025** ○ Veröffentlichung eines Kurzdossiers oder einer anderen Form von Leitlinien für die Branche

Kreislaufwirtschaft

Batteriepass kommt ab 1. Januar 2026



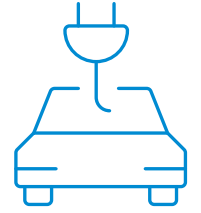
Merkmal	Digitaler Produktpass	Batteriepass (Battery Passport)
Geltungsbereich	Breites Produktspektrum (z.B. Elektronik – für Permanentmagnete)	Batterien (v.a. Industrie- und Antriebsbatterien)
Ziel	Transparenz, Rückverfolgbarkeit, Nachhaltigkeit	Transparenz, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft
Inhalt	Materialdaten, Umweltbilanz, Reparaturinfos, Herkunft	Lebenszyklusdaten, CO ₂ , Rohstoffe, Recycling
Rechtsgrundlage	EU-Ökodesign-Verordnung, Green Deal	EU-Batterieverordnung vom 17.08.2023 Ab 1. Januar 2026 für Industrie- und Antriebsbatterien (z.B. in Elektrofahrzeugen). Ab 1. Februar 2027 für alle neu in der EU auf den Markt gebrachten Traktionsbatterien, Batterien von Zweirädern, Industriebatterien über 2 kWh.
Pflicht ab	Stufenweise je nach Produktgruppe	
Technische Umsetzung	Digital, QR-Code/RFID, Datenplattform	Digital, QR-Code, Datenplattform

Öffentliche Konsultation zum Digitalen Produktpass - Ihre Meinung ist gefragt

- Die EU-Kommission hat eine öffentliche [Konsultation](#) über den künftigen Digitalen Produktpass (DPP) gestartet.
- Mit dem DPP sollen digitale Informationen über die Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft von Produkten sowie über ihre Konformität mit den Rechtsvorschriften leichter zugänglich gemacht werden.
- Ziel der Konsultation ist es, die Meinungen von Interessengruppen über die Speicherung und Verwaltung von Daten von den Diensteanbietern einzuholen, sowie ob ein Zertifizierungssystem für solche Diensteanbieter erforderlich ist.
- **Deadline** für das Einreichen von Stellungnahmen ist der **1. Juli**.

EU: Aktionsplan Automobilindustrie

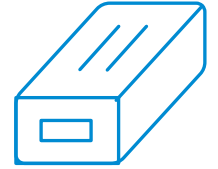
1,8 Milliarden Euro für Batterierohstoffe



- 1,8 Milliarden Euro für die Batterie-Lieferkette, um strategische Abhängigkeiten zu reduzieren und die globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern
 - Europäische Allianz für autonome Fahrzeuge, um Innovationen zu fördern
 - Flexiblere CO₂-Ziele (zweijährige Übergangsfrist für die Emissionsziele für 2025) mit neuer, jahresübergreifender Berechnungsmethode und Möglichkeiten der Verrechnung von CO₂-Bilanzen
 - Mehr Unterstützung für Arbeitnehmer, inklusive Umschulungen und Hilfen bei Arbeitsplatzverlust
 - Die Kommission wird Mittel aus dem Innovationsfonds für die EU-Batterieindustrie bereitstellen.
 - Die Kommission wird auch eine direkte Produktionsförderung für Batteriehersteller, preisunabhängige Kriterien für Komponenten und Anforderungen an die Resilienz prüfen.
- i** Aktionsplan für Automobilindustrie [Boosting the European car sector](#)
- i** Strategic Dialogue on the Future of the Automotive Industry: [Dialogue future automotive industry - European Commission](#), [Launch Strategic Dialogue Future Automotive Industry](#)

EU: Aktionsplan Stahl und Metalle

Aluminium, Kupfer, Nickel, Molybdän, Vanadium, Titan



- Der Aktionsplan für die Stahl- und Metallindustrie der EU sieht Maßnahmen vor, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Metallindustrie zu stärken und so die Produktion von Nicht-Eisen-Metallen in den EU-Mitgliedsländern zu sichern.
- Ziele:
 - sichere und erschwingliche Energieversorgung für die Metallbranche
 - Aufbau robusterer Lieferketten für Materialien zur Stahl- und NE-Metallherstellung
- Aluminium, Kupfer und Titan und viele Stahllegierungselemente wie Nickel, Molybdän und Vanadium sind kritische Rohstoffe und profitieren bereits von den Regeln des CRMA, wie beschleunigten Genehmigungsverfahren.

 Presseerklärung: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_805

EU: Aktionsplan „ReArm Europe“



Rüstungsindustrie hat hohen Bedarf an kritischen Rohstoffen

- Plan zur Aufrüstung der EU-Staaten
- Da militärische Technologien nicht ohne kritische Rohstoffe wie Gallium, Germanium und Seltene Erden auskommen, werden im „Joint White Paper for European Defence Readiness 2030“ einige **Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung** angerissen.
- So könnten die zuständigen EU-Institutionen beispielsweise den **Aufbau strategischer Rohstoffreserven** für die Industrie unterstützen.

[!\[\]\(3b451835b5cf44dc087a11f8c88642da_img.jpg\) Presseerklärung von Präsidentin von der Leyen zum Verteidigungspaket \(04.03.2025\)](#)

[!\[\]\(0e60d2d9b679b4cf53dbe1e685ee345d_img.jpg\) Joint White Paper for European Defence Readiness 2030 \(19.03.2025\)](#)

EIB: Neue Strategie für kritische Rohstoffe

- Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat am 21. März 2025 eine neue Strategie für kritische Rohstoffe (CRM) beschlossen, die höhere Ziele für Finanzierungen festlegt.
- Die **EIB Group** wird **als zentraler Anbieter von Finanzierungen und Beratung für Rohstoffprojekte** entlang der gesamten CRM-Wertschöpfungskette innerhalb und außerhalb der EU agieren und so die Umsetzung der EU-Verordnung über kritische Rohstoffe (CRMAct) unterstützen.
- Ziele der EIB: Versorgungssicherheit mit Rohstoffen der EU erhöhen
 - jährlich 2 Milliarden Euro für kritische Rohstoffe mobilisieren ab 2025,
 - internationale Rohstoffpartnerschaften stärken,
 - nachhaltige Lösungen vorantreiben.

 EIB: [EIB steps up financing for European security and defence and critical raw materials](#)

EIB: Neue Strategie für kritische Rohstoffe



Erhöhung der Investitionen, Ausbau der Kredit- und Investitionsinstrumente

- Jährliches Kreditziel von 2 Milliarden Euro zur Unterstützung der gesamten CRM-Wertschöpfungskette – von der Gewinnung über das Recycling bis zur Substitution – ab 2025
- Aufbau und Management einer CRM-Projektpipeline. Regelmäßiges Monitoring und adaptives Projekt-Pipeline-Management, um den Bedarf der Branche zu decken.



Vereinfachung der Förderkriterien

- Ein konsolidierter Rahmen für CRM-Finanzierungen zur Verbesserung der strategischen Ausrichtung und Sorgfaltspflicht.



Ausbau der Beratungsleistungen

- Unterstützung von CRM-Finanzierungsstrategien durch gezielte Beratungsinitiativen



Einrichtung einer neuen Taskforce und einer zentralen Anlaufstelle

- Eine spezielle CRM-Taskforce mit Branchenspezialisten und einem zentralen Ansprechpartner zur Optimierung der internen Koordination und des externen Engagements.

EIB: Neue Strategie für kritische Rohstoffe



Vertiefung institutioneller Partnerschaften

- Engere Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Auswärtigen Dienst, EU-Ländern und Finanzinstituten
- Aktive Teilnahme an den Arbeitsgruppen des Critical Raw Material Boards der EU-Kommission
- Stärkung der Beziehungen zu gleichgesinnten Nicht-EU-Ländern zur Sicherung der Lieferketten

Internationale Rohstoffpartnerschaften: Stärkung des globalen Engagements



- Initiative zum Aufbau von Allianzen und nachhaltigen CRM-Wertschöpfungsketten weltweit im Rahmen der Global-Gateway-Initiative der EU

Einbindung der Zivilgesellschaft



- Proaktiver Dialog mit NGOs und Stakeholdern zur Berücksichtigung ökologischer und sozialer Belange in CRM-Projekten

EIT RawMaterials & EIT InnoEnergy: Critical Raw Materials Facility



- Die **CRM-Facility** soll durch die **Förderung internationaler Partnerschaften und Projekte** den Zugang zu Rohstoffen wie Lithium, Kobalt, Nickel und Mangan verbessern.
 - Experten von EIT RawMaterials und InnoEnergy werden **Rohstoffprojekte in Afrika, Lateinamerika, Zentral- und Südostasien, Südosteuropa und Grönland identifizieren und bewerten**. Dabei soll die Zusammenarbeit der Industrie der EU, den Partnerländern und den lokalen Gemeinden zugutekommen.
 - Leitung: EIT RawMaterials (Konsortium zur Vernetzung von Industrie und Forschung) und EIT InnoEnergy (Innovationsökosystem im Bereich nachhaltiger Energie)
-  EIT: <https://eitrawmaterials.eu/press-releases/eit-rawmaterials-and-innoenergy-awarded-groundbreaking-project-european-commission>

**Die Zeit drängt. Europa rast auf 2030 zu.
Die Marschrichtung ist richtig. Beim
Tempo muss jedoch stark zugelegt
werden. Wir brauchen schnelleres
Handeln bei Bergbau, Verarbeitung und
Kreislaufwirtschaft.**

Kritische Rohstoffe

Aktuelle News und Events von Australien bis Zimbabwe

- EU Critical Raw Materials Act
- Beschaffungsmärkte für Rohstoffe
- Neu ab 2026: Unternehmerreisen zur Rohstoffbeschaffung im Rahmen des BMWK-Markterschließungsprogramms



www.gtai.de/kritische-rohstoffe



The screenshot shows the GTAI Germany Trade & Invest website. The main header includes the GTAI logo and navigation links for 'Länder', 'Branchen', 'Themen-Specials', and 'User Service'. The main content area features a large image of raw materials with a blue overlay containing the title 'Kritische Rohstoffe' and a sub-headline: 'Eine zuverlässige Versorgung mit Rohstoffen ist eine zentrale Grundlage für den Industriestandort Deutschland. Wir bieten Unternehmen aktuelle Berichte, Veranstaltungen und Unternehmerreisen zu Rohstofflieferländern.' Below this, there is a section titled 'Beschaffungsmärkte für kritische Rohstoffe weltweit' and a sub-section 'Kritische Rohstoffe – die Weltmarktführer' with a brief description. On the right side, there is a 'Kontakt' section with a photo of Edda Wolf, her title 'Bereichsleiterin Rohstoffe', and contact information: '+49 228 24 993 214' and 'Ihre Frage an uns'. Below that is an 'Anlaufstelle Rohstoffe' section with a brief description and a 'Zur Seite' link.

Anlaufstelle Rohstoffe

Was macht die Anlaufstelle?

Unser Unterstützungsservice für Sie

- Wir sind die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen mit Rohstoffbedarf und Anbieter von Rohstoffen.
- Unser Fokus liegt auf mineralischen Rohstoffen und verarbeiteten Zwischenprodukten, sowie auf Kreislaufwirtschaft und Recycling.
- Richten Sie Ihre Rohstoffanfragen gern an uns und wir finden Lösungen für Ihren Bedarf!



Anlaufstelle Rohstoffe

DERA – DIHK – GTAI

Gemeinsame Initiative von:

- Deutsche Rohstoffagentur (DERA) in der Bundesanstalt für Geowissenschaften & Rohstoffe (BGR)
- Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) mit Kompetenzzentren für Bergbau & Rohstoffe an acht Auslandshandelskammern (AHK)
- Germany Trade & Invest (GTAI), Bereich Rohstoffe

Wie erreiche ich die Anlaufstelle?

- einfach E-Mail an rohstoffe@dihk.de

Fragen Sie einfach



Edda Wolf

Leiterin Bereich Rohstoffe

**Germany Trade and Invest - Gesellschaft für
Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH**

+49 228 24 993 214

edda.wolf@gtai.de

<https://www.gtai.de/de/trade/specials/kritische-rohstoffe>



***Export
Promotion***



***Investor
Consulting***



***Location
Marketing***



***New Federal
States & Structural
Transformation***

Germany Trade & Invest



Für weitere Informationen

www.gtai.de